



Rostock, den 14. April 2021

*PRESSEMITTEILUNG*

**CDU/UFR-Fraktion fordert: Amateur- und Freizeitsport an der frischen Luft ermöglichen**

Seit März 2020 gab es bezüglich der SARS-Cov-2-Pandemie immer wieder neue wissenschaftliche und politische Erkenntnisse, die sowohl für Einschränkungen, als auch Öffnungen genutzt wurden.

Führende Aerosolforscher mahnen nun, in der Bekämpfung der Pandemie den Unterschied zwischen Aktivitäten unter freiem Himmel und in geschlossenen Räumen stärker zu beachten.

„Diese Ergebnisse sollten wir nutzen, um den Amateur- und Freizeitsport unter freiem Himmel weiter zu ermöglichen. Die vielen Sportvereine leiden finanziell und strukturell unter der andauernden Situation. Das so wichtige Ehrenamt bricht den Vereinen weg. Zahlende Mitglieder können zurückgewonnen werden, aber engagierte Trainer und Betreuer werden wohl wegbleiben, wenn sie sich einmal für diesen schmerzhaften Schritt entschieden haben“, beschreibt die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/UFR-Fraktion in der Bürgerschaft Chris Günther die Situation der Sportvereine.

Der sportpolitische Sprecher Patrick Tempel ergänzt: „Dem Gesundheitsamt liegt nicht ein einziger Fall vor, bei dem eine Ansteckung in der sportlichen Ausübung nachgewiesen werden konnte. Die Forscher sprechen von über 99% Ansteckung in Innenräumen. Jeder Sportler wird es verstehen, wenn er nach dem Training nicht gemütlich in der Kabine plaudern kann, aber lasst sie endlich auf dem Sportplatz laufen, kicken, springen, werfen.“